



Taizé Gottesdienst in Gohfeld

Löhne-Gohfeld (LZ). Die Kirchengemeinde Gohfeld feiert an diesem Sonntag einen Gottesdienst nach der Weise des Gebetes von Taizé in der Johanneskirche, Lange Straße 16. Mit Liedern, Gebeten und einer meditativen Grundstimmung wird dieser Abendgottesdienst im wesentlichen nach der Form gestaltet, die auch in der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé üblich ist. Beginn ist um 19 Uhr.



Hausfrauen werden herzlich im Kloster Brenkhausen empfangen

Löhner Hausfrauen haben das Kloster Brenkhausen bei Höxter besucht. Der Generalbischof Anba Damian begrüßte sie auf Deutsch in orientalischer Tracht. Das ehemalige Zisterzienserkloster ist heute ein reines Männerkloster. 1993 hatte der Bischof es für einen Euro von der Landesregierung erworben. Die erforderlichen Sanierungsarbeiten werden seitdem in Eigenregie durchgeführt. Dabei helfen auch

Freiwillige aus Ägypten. Nach einem reichhaltigen ägyptischen Mittagessen besichtigten die Frauen die neu gestaltete Kapelle mit Wandgemälden aus der Geschichte Jesus Christus und das Bibelmuseum. Nach einer kurzen Andacht erklärte der Bischof die wechselvolle Geschichte des Klosters. Zum Abschied bekamen die Frauen selbst gebackenes, gesegnetes Brot aus der Klosterküche geschenkt.

Das Leben des Lehrers Ottensmeier

Tochter Reinhilde Lübben erzählte vom Wirken ihres Vaters in der Volksschule Bischofshagen

Löhne-Bischofshagen (LZ). »Lehrer Ottensmeier war ein fleißiger Mann und ich habe ihm viel zu verdanken.« Dies ist eine der zahlreichen Erinnerungen an Heinrich Ottensmeier, dessen Leben und Wirken bei einem Vortrag seiner Tochter, Reinhilde Lübben, im Vordergrund stand.

Die Bänderin hat es sich zur Aufgabe gemacht, an den Menschen, Pädagogen und Heimatforscher Heinrich Ottensmeier, seine plattdeutschen Geschichten, heimatkundlichen Aufsätze und ehrenamtliches Engagement zu erinnern. Seit 2005 wird kontinuierlich auf einer Internetseite ein Teil des umfangreichen Lebenswerkes des 1983 verstorbenen Hauptlehrers und Leiters der Volksschule Bischofshagen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Fast alle der mehr als 180 plattdeutschen Geschichten, die Heinrich Ottensmeier zu seiner Zeit in den Lokalzeitungen veröffentlicht hat, sind online.

Reinhilde Lübbens Vortrag im Heimatmuseum hat den Pädagogen Ottensmeier, der fast 43 Jahre in der Schule in Bischofshagen unterrichtet hat und auch dort wohnte, in den Vordergrund ge-

stellt. »Es ist für mich ein wahres Geschenk, die Schulchronik, die mein Vater geführt hat, entdeckt zu haben und einsehen zu dürfen«, beschrieb die Bänderin ihre Recherche und bedankte sich für die Unterstützung von Joachim Kuschke, Stadtarchivar und Leiters des Heimathauses.

Zahlreiche ehemalige Schüler Ottensmeiers hatten in den Schulbüchern in der Ausstellung im Heimathaus Platz genommen. Von unschätzbarem ortsgeschichtlichen Wert seien die Aufzeichnungen über Geschehnisse im Schulbezirk Bischofshagen, die weit über die eigentlichen Schulleistungen hinausgehen. Lübben schilderte die Auswirkungen des Dritten Reiches, des Krieges und der Nachkriegszeit auf die Schule und die Menschen auf dem Bischofshagen bis hin zum Aus der Schule

»Es ist für mich ein Geschenk, die Schulchronik meines Vater entdeckt zu haben.«

Reinhilde Lübben

1968. Sie sei ein Mittelpunkt des Ortes gewesen und auch heute würden noch viele »Häger« die Möglichkeit nutzen, sich dort zu Veranstaltungen zu treffen.

Eine Powerpoint-Präsentation von Fotos aus dem Leben und Wirken von Heinrich Ottensmeier, sowie alte Klassenfotos bereicherten den Abend. Auch eine Originaltonbandaufnahme von Ottensmeier hörten die Teilnehmer. Friedrich-Wilhelm Büscher, selbst ehemaliger Schüler und Nachfolger Ottensmeiers als Spielleiter der Waldbühne Wittel, las eine platt-



Reinhilde Lübben hat in ihrem Vortrag im Heimathaus ihren Vater Heinrich Ottensmeier vorgestellt.

deutsche Spukgeschichte aus der Feder seines Lehrers vor.

Insgesamt sei die Zeit Heinrich Ottensmeiers als Lehrer auf dem Bischofshagen eine interessante

Zeit, verbunden mit ständigem Wechsel, Veränderungen und Herausforderungen gewesen, erzählte die Tochter. »Aber unser Vater ermahnte uns immer, aus den

Fehlern der Vergangenheit zu lernen und den Wert von Demokratie und Freiheit zu schätzen, zu bewahren und aktiv dafür einzutreten.« Dass er sich trotz allem seinen feinsinnigen Humor bewahrt habe und ein dankbarer und zufriedener Mensch gewesen sei, ist für Reinhilde Lübben eine besondere Eigenschaft.

Er habe sich auch selbst auf die Schippe nehmen können. Heinrich Ottensmeier habe oft die Geschichte vom Lehrsungen erzählt, der beim Tischler seine Lehre begonnen hatte: Am Abend des ersten Tages fragte, der Lehrsunge auf platt: »Mester, wonöa giffst ett Volöaf?« (Meister, wann gibt es Urlaub?). Der Meister schickte den Jungen nach Hause. Als das Gleiche am nächsten Abend, nachdem die Werkstatt gefegt war, wieder so abließ, sagte der Meister zum Lehrsungen: »Schick doch mal deinen Vater bei mir vorbei.« Der Vater kam, um sich mit dem Meister zu unterhalten. Er fragte, wie der Meister denn mit der Arbeit seines Sohnes zufrieden sei. Der Meister sagte: »Alles bestens. Nur jeden Abend die Frage: »Mester, wonöa giffst ett Volöaf?«, die kann ich nicht akzeptieren und ich muss mich wohl von ihm trennen.« »Oh, bitte nicht«, bettelte der Vater. »Wir sind so froh, dass er hier eine Lehrstelle gefunden hat, denn wir haben schon große Sorgen mit dem Jungen gehabt. Er hat im Krankenhaus gelegen und musste sogar eine Bluttransfusion haben. Was kann der Junge dafür, dass sie von einem Lehrer war.«

Was, wann, wo

am Samstag und Sonntag, 20. und 21. November

LÖHNER ZEITUNG

Geschäftsstelle: Bad Oeynhausen, City-Center, Herforder Straße 78, geschlossen.

Veranstaltungen

Samstag

Heimatverein Löhne: Wanderung von Herford nach Kirchlegern. Treffpunkt: 8.30 Uhr Parkplatz Becker Krug.

AOK: Erich-Maria-Remarque-Platz, 9 bis 13 Uhr, Tag der offenen Tür.

Privater Adventsmarkt: 10 bis 18 Uhr bei Familie König, In der Eicke 14.

Sonntag

Werretalhalle: 11 bis 15.30 Uhr 6. Löhner Frauenklügel: »Frauen macht Kommune!«.

Kino

UCI-Kinowelt: Mindener Straße 36, Bad Oeynhausen, ☎ 0 57 31 / 15 40:

Die Konferenz der Tiere (3D): So 12 Uhr.

Ich - Einfach unverbesserlich (3D): 14.40 Uhr, So 11.45 Uhr. **Ich - Einfach unverbesserlich:** 14.30 Uhr, So 12 Uhr. **Jackass (3D):** 17.30 Uhr. **Sammys Abenteuer (3D):** 15 Uhr, So 11.45 Uhr. **Sammys Abenteuer:** 14.45 Uhr. **Einfach zu haben:** 15, 17.15, 20.15 Uhr. **Harry Potter & die Heiligtümer des Todes (Teil 1):** 14.30, 15, 17, 19, 20 Uhr, Sa 21, 22, 23 Uhr. **Machete:** Sa 23 Uhr. **Paranormal Activity 2:** 20.30 Uhr, Sa 23 Uhr. **R.E.D.:** 19.30 Uhr, Sa 22.45 Uhr. **Stichtag:** 14.45, 17.30, 20.15 Uhr, Sa 22.45 Uhr. **Unverständlich verliebt:** 17 Uhr. **Unstoppable:** 17.30, 20.30 Uhr.

Soziale Dienste

Krankentransport: ☎ 0 57 32 / 19 222, Tag und Nacht.

Stadt

Heimatmuseum: Alter Postweg 300, Sa. 15 bis 18 Uhr; So. 10 bis 12.30 und 15 bis 18 Uhr. Ausstellung »Die alten Volksschulen in

Löhne - 350 Jahre Bischofshagen.«

Hallenbad Löhne: Albert-Schweitzer-Straße 10, Sa 7 bis 9 Uhr, 13 bis 18 Uhr (9 bis 10 Uhr Versehrtenschwimmen, 10 bis 11.30 Uhr Seniorenschwimmen, 11.30 bis 13 Uhr Vereine). So geschlossen.

Notdienste

Ärztlicher Notfalldienst Sa., So. u. Mi. für Löhne-Süd: ☎ 0170 / 8549040, und für Löhne-Nord: ☎ 0170/8549039. - Die angegebenen Rufnummern sind zur erreichen Sa. u. So. ab 8 Uhr, Mi. ab 13 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst: zu erfragen unter Rufnummer 05732/689196. Feste Sprechzeiten von 10 bis 12 Uhr.

Apothekendienst Samstag: Wittekind-Apotheke, Löhne-Ostscheid, Werster Straße 120, ☎ 05732/7797, und Mühlen-Apotheke, Vlotho, Herforder Straße 129, ☎ 05733/3766. **Sonntag:** -Mönch-Apotheke, Bad Oeynhausen, Eidinghauser Straße 127, ☎ 05731/75890.

Wort zum Sonntag

Von Pfarrer Eckhard Teismann

»Alt werden«, so hat mal jemand gesagt, »ist die einzige Chance, lange zu leben.«

So ist es. Mit jedem Tag werden wir ein kleines Stück älter. Ob wir das lieben oder eher fürchten, es ist eine Tatsache. Man kann versuchen, sich darüber hinweg zu täuschen mit Pillen und Makeup, an den Tatsachen ändert das nichts.

Die Angst vor dem Alterwerden ist meist die Angst vor der eigenen Vergänglichkeit. Wir werden älter, und uns wird langsam klar, dass unser Leben irgendwann ein Ende hat. Auch das ist eine Tatsache und gerade der November mit seinen fallenden Blättern, seinem oft trüben Wetter und seinen ersten Gedenktagen kann uns in eine melancholische Stimmung versetzen, die das resignierend zur

Kenntnis nimmt. Das muss aber nicht sein.

Jeder Lebensabschnitt hat seine Chancen und Risiken. Es gibt ja keineswegs nur glückliche junge und griesgrämige alte Menschen. Der Apostel Paulus erinnert im Brief an die Römer (Kapitel 8) daran, dass weder im Tod noch im Leben etwas uns von der Liebe Gottes trennen kann, die in Jesus Christus erschienen ist. Wer dieser Liebe vertraut, für den muss Alterwerden nicht bedeuten: »Von nun an ging's bergab.« Im Gegenteil, der wird frei, nach vorn zu blicken und seine Chancen zu nutzen, weil er sich bei Gott geborgen weiß an jedem Tag. So kann man beruhigt alt werden. Denn: Altwerden ist noch immer die einzige Chance, lange zu leben.



Eckhard Teismann ist Pfarrer in der Gemeinde Mahnen.

Familiennachrichten

Geburtstage

am Samstag

Ingrid Graupner, Werster Straße 132, 71 Jahre.

Marianne Kessler, Mennighüffen, Werster Straße 49, 84 Jahre.

Heinrich Niehus, Mennighüffen, Lübbecke Straße 82, 83 Jahre.

Helmut Gergull, Mennighüffen, Lübbecke Straße 153, 82 Jahre.

Rolf Klufmeier, Mennighüffen, An der Pfarre 3-5, 81 Jahre.

Wilhelm Schnepel, Oberbeck, Elterbuscher Straße 11, 83 Jahre.

...und am Sonntag

Annelore Rolfsmeier, Wiesenstraße 19, 79 Jahre.

Wilhelm Strathmeier, Alter Salzweg 69, 78 Jahre.

Heinrich Könemann, Krugweg 46, 72 Jahre.

Marie Völker, An der Pfarre 3-5, 100 Jahre.

Gerda Stuke, Oberbeck, Dinkel 7, 87 Jahre.

Heinrich Homburg, Oberbeck, Hedwigstraße 1, 83 Jahre.

Trauerfälle

Elfriede Nolting, geborene Kruse, Löhne, 89 Jahre. Die Trauerfeier ist am Montag, 22. November, 14 Uhr, in der Friedhofskapelle Löhne-Bahnhof, Am Friedhof.

Irmgard Schneider, geborene Döbel, Löhne, 88 Jahre. Die Trauerfeier zur Einäscherung ist am Montag, 22. November, 14 Uhr, in der Friedhofskapelle Löhne-Oberbeck, Am Nordhang 11.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- REWE MARKT
- IHR PLATZ
- LIDL
- SCHLECKER
- PROMARKT
- EXPERT
- MARKTKAUF

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

LÖHNER ZEITUNG

Herforder Zeitung, Engischer Anzeiger, Spenger Nachrichten, Löhner Tageblatt, Vlothoer Tageblatt, Vlothoer Zeitung, Bunder Zeitung

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung: André Best

Ulrich Windolph

Chef vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten)

Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Lokalausgaben: Thomas Hochstätter, Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Krath (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäffer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bad Oeynhausen / Löhne: Claus Brand (Leitung) Lokalsport: Horst Boczek (verantwortl.), Alexander Grohmann Lokalredaktion Herford: Leitung: Ralf Meistes, Peter Schelberg

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Michael Best

Harald Busse

Verlag: Herforder Kreisblatt Busse GmbH

Brüderstraße 30, 32052 Herford

Telefon: 0 52 21 / 59 08 0

Telefax: 0 52 21 / 59 08 37

E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1. Januar 2010

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgesandt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 22,90 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 24,50 €. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.